

Vereinssport in Germerode

Es ist nicht schwer, heute rückblickend Zahlen und Namen zu nennen, die die Geschichte des Vereinssports in Germerode markieren. Viel schwerer ist es, denen die nicht dabei waren, die Situation klar zu machen, in der die Männer der ersten Stunde zusammen kamen und noch schwerer ist es, die Bedeutung zu ermessen, die ein solcher freiwilliger Zusammenschluss für ein Dorf wie Germerode erlangt hat.

Dieser Versuch wurde anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums unternommen und obwohl die schriftliche Dokumentation von damals nicht sehr umfangreich ist, wurde durch die Unterhaltung mit den Mitbegründern von damals doch eine Vielfalt von Berichtswerten zu Tage gefördert...

Ja, sie waren im Juni/Juli 1919 dabei - Heinrich Zindel, Klaus Nickel, Wilhelm Vock, Heinz Schröder. Es war keine "gute alte Zeit" damals. Wenige Tage nach der Vereinsgründung, am 28.06.1919 mussten deutsche Politiker den skandalösen Vertrag von Versailles unterzeichnen, der mit seinen harten und ungerechten Bestimmungen Deutschlands angebliche Alleinschuld am ersten Weltkrieg bestrafte. Zwar hatte Deutschland damals wieder eine Regierung mit den Sozialdemokraten Ebert und Scheidemann als Präsident und Kanzler, aber dieser Regierung fehlte jede Anerkennung in der Bevölkerung. Kommunisten und Militaristen inszenierten einen Putsch nach dem anderen, Bayern sagte sich vom Reich los, die Franzosen rückten ins Ruhrgebiet ein.

Geld und Arbeit waren knapp, die Menschen mussten oft mehr als 60 Wochenstunden für den Lebensunterhalt arbeiten. Auch auf dem Lande gab es nur das Notwendigste. In Germerode war bei fast 30 Familien der Vater nicht aus dem Krieg zurückgekehrt, und noch dauerte es mehr als 10 Jahre bis durch die Aufteilung der Domänenländereien etwas Wohlstand in die bäuerlichen Betriebe unseres Dorfes kam.

Wie ist es zu erklären, dass ausgerechnet in einer solchen Zeit, wo eigentlich jeder Mühe hatte, um sich und seine Familie durch zu bringen, junge Männer in Germerode Zeit und Lust fanden, sich zusammen zu tun, um gemeinsam Sport zu treiben.

Es war wohl eine Fortführung der Wander- und Turnbewegung, des Sich-wieder-Besinnens auf die Schönheiten der Natur und die Annehmlichkeiten eines gesunden Körpers, die um die Jahrhundertwende zu einer Vielzahl von Turn- und Wandervereinsgründungen geführt hatte. Noch war das Meißnertreffen im Jahre 1913 in frischer Erinnerung. Und so war es denn kein Zufall, dass auch in Germerode das Turnen zunächst das Vereinsleben bestimmte und der Verein den Namen "Freie Turnerschaft Germerode" erhielt. Turnboden war der alte Saal der Gastwirtschaft Sippel, wo auch die Wettkämpfe mit anderen Turnvereinen des Oberweser-Kreises (später Turngau) ausgetragen wurden. Die Germeröder Turner nahmen an vielen Berg- und Gauturnfesten teil, größter Erfolg war die Vizemeisterschaft im Turngau Oberweser 1931.

Das nachstehende Bild zeigt die Freie Turnerschaft Germerode im Jahr 1920.



Unser Verein wurde als Selbsthilfeorganisation geboren, und dies bestimmte auch das Tun der Mitglieder. Geräte und Ausstattung wurden aus eigener Kraft und mit Hilfe von Bürgerspenden beschafft, die heute noch vorhandene Gründungsfahne wurde selbst gekauft. 600 Gulden mussten dafür auf den Tisch gelegt werden, die Reichsmark war gerade erst entstanden und genoss keinerlei Vertrauen - zu Recht, wie sich bald herausstellen sollte. Aber zusammen war man stark. Das Gefühl in der Gemeinschaft vieles erreichen zu können, was über die Kräfte des Einzelnen geht, war allgegenwärtig und echt. Der heute in solchen Situationen übliche Ruf nach dem Staat war damals unbekannt - zum Einen, weil es sowieso zwecklos gewesen wäre, zum Anderen, weil man Stolz darauf war, den Anforderungen selbst begegnen zu können.

60 Mitglieder hatte die FT Germerode im Gründungsjahr. Als 1. Vorsitzender wurde Heinrich Weisshaar gewählt, der dieses Amt bis 1923 inne hatte. Sein Nachfolger war Heinrich Vock, der dieses Amt 12 Jahre inne hatte. In diese Zeit fiel die erste große Gemeinschaftsleistung des Vereines, die Herrichtung des Sportplatzes. Mitte der 20er Jahre hatte das Fußballfieber auch Germerode ergriffen, und nachdem man sich einige Jahre mit einem behelfsmäßigen Fußballfeld auf der "Schafswiese" - nahe der Schule - begnügt hatte - wurde der Wunsch nach einem ordentlichen Sportplatz immer lauter. Die Gemeinde stellte ein Gelände zur Verfügung, was leider eine Höhendifferenz von mehreren Metern aufwies. Was heute Planierarbeiten in kürzester Zeit erledigen, war damals eine Arbeit mit Hacke, Schaufel und Schubkarren und trotz unzähliger Stunden Arbeit blieb letztendlich ein Gefälle von Süd nach Nord.

Der Vereinsname wurde nun in "Freier Turn- u. Sportverein" geändert. Neben Fußball und Turnen gab es zu dieser Zeit weitere Abteilungen, so den Gesangverein unter dem Chorleiter Lehrer Weiss und auch die Gymnastikgruppe wurde ins Leben gerufen, die den Vorläufer der heute so erfolgreichen Germeröder Gymnastikabteilung war. Nachfolger von Heinrich Vock wurde der Schneidermeister Heinrich Hübenthal, der den Verein bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges führte. Bis zum Erliegen des Sportbetriebs durch den 2. Weltkrieg hatte sich die Anzahl der Mitglieder bereits auf 120 verdoppelt und für kurze Zeit konnte man sogar eine Leichtathletikabteilung sein Eigen nennen.

Inzwischen hatte der FTSV Germerode schon seinen festen Platz in der dörflichen Gemeinschaft und so war es nicht verwunderlich, dass bereits kurz nach Ende des 2. Weltkrieges das Vereinsleben wieder aufgenommen wurde. Auf Heinrich Zindel als Vorsitzenden (1946-48) folgte wieder Heinrich Hübenthal, der dann die Geschicke des Vereins bis zum Jahre 1968 führte.

Zunächst stand wieder traditionell das Geräteturnen im Vordergrund und auf Initiative des damaligen Kreisturnwartes Klaus Nickel nahmen eine Frauen- und Männerriege das Training auf, die bis Mitte der 50er Jahre Vergleichswettkämpfe mit anderen Turnvereinen bestritten.

Nur wenig später begann die Ära des Feldhandballs in Germerode. Obwohl nur 4 Jahre lang eine Herren- und eine Damenmannschaft am offiziellen Spielbetrieb der Kreisklasse teilnahmen, errangen insbesondere die Damen viele schöne Erfolge und galten daheim in Germerode als kaum schlagbar.



Die Damenhandballmannschaft von 1950 bei dem Festzug anlässlich der 60-Jahrfeier 1979

Mitte der 50 er Jahre hatte dann König Fußball wieder unangefochten das Regiment übernommen. Nach einer dreijährigen Spielgemeinschaft mit Vockerode (1952-1955) spielte man mit Unterbrechungen bis 1959 allein weiter, ehe die 10jährige Spartehe mit Langenhain und Vierbach - bekannt unter dem Namen SG GLV - noch in Erinnerung ist, eine sportlich durchaus erfolgreiche Zeit.



Unser obiges Foto zeigt die Fußballmannschaft von 1950 mit - stehend von links: G.Heckmann, W. Oeste, E. Neudeck, K. Zindel, H. Hübenthal, A. Jäger, F. Zindel, H.Deist, W. Heckmann, kniend von links nach rechts: A. Kistner, S. Forster, W. Forster.

Die erste Fußballmannschaft schaffte den Aufstieg aus der damaligen C-Klasse in die B-Klasse des Sportkreises Eschwege und spielte auch dort eine gute Rolle. Weiterhin nahmen eine Reserve und diverse Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Aber das Vereinsleben litt unter der räumlichen Trennung - immerhin sind es bis Langenhain 10 km. Somit konnte die SG GLV verständlicherweise nicht alle Anforderungen, die an einen Sportverein im ländlichen Raum gestellt werden, erfüllen, z. B. einen hervorragenden Beitrag zum Gemeinschaftsleben und zum kulturellen Leben in der Wohngemeinde zu leisten. Der Rücktritt des ersten Vorsitzenden Heinrich Hübenthal 1968 markierte die Tendenz, und auch der neue Vorsitzende Heinrich Lohmeier (1968-1969) konnte den Zerfall nicht aufhalten. Wieder musste ein neuer Anfang gemacht werden. 1969 wurde Gustav Meurer zum 1. Vorsitzenden gewählt, der dann bis zum Jahre 1986 – und dann wieder seit 2004 die Geschicke des Vereins bestimmte.



Obiges Bild zeigt die zweite Seniorenmannschaft des SC Eintracht Germerode im Jahre 1971.

..... 1969 ein neuer Anfang für den Sportverein Germerode. Die Fußballer trennten sich von der Spielgemeinschaft G - L - V. Unter dem „neuen“ Namen SC Eintracht Germerode wurde nun Fußball und Tischtennis gespielt und Gymnastik betrieben. Der Verein entwickelte sich durch die gut funktionierende Vorstandsarbeit vom damaligen und heutigen ersten Vorsitzenden Gustav Meurer, der auch seit 2004 wieder die Geschicke des Vereins leitet, und seinem Team zu einer festen Größe in unserem Ort und Sportkreis.

Turniere für die Senioren- und Jugendmannschaften zu Pfingsten und Ostern belebten das Geschehen auf dem Germeröder Sportplatz. Freundschaftliche Beziehungen zu anderen Fußballmannschaften sorgten für Besuch und Gegenbesuche bei Mannschaften wie Hamburg-Wilhelmsburg, Berlin-Lichtenrade, Schwarmstedt bei Hannover, Bürgeln bei Marburg, Hohenwepel bei Warburg, Neukirchen-Vluyn, nach der Grenzöffnung zu Langula und Ifta, bis hin zu Vereinen in der Schweiz.

Die Jugendarbeit wurde lebendig, viele Betreuer, selbst Seniorenspieler, bemühten und kümmerten sich um den Jugendspielbetrieb, und erst später erkennen wir, wie wichtig es ist, Jugendfußball zu fördern und sich um den Nachwuchs zu kümmern. Wie oft konnten wir in den darauf folgenden Jahren die Früchte dieser geleisteten Arbeit ernten.

Ein Meilenstein auf dem Weg zu einem regen und erfolgreichen Vereinsleben war der Bau unseres Vereinsheimes, das mit Zuschüssen von Land, Kreis und Gemeinde, sowie 6.000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden 1977 nach nur 10-monatiger Bauzeit feierlich seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Hier ist für unseren Verein eine Heimstätte entstanden, die im Jahr 2004 durch unermüdlichen Einsatz vieler Helfer „generalüberholt“ wurde und hoffentlich noch lange Ort des Sports, der Feste und der Sportkameradschaft sein wird.

Eigentlich sollte man mit dem bis dahin Geleisteten zufrieden sein. Nur leider fehlte der sportliche Erfolg, der sich trotz aller Bemühungen nicht einstellen wollte. In 1982 beschlossen die beiden Vereine SC Eintracht Germerode und SV Blau Weiß Vierbach, für den Fußballspielbetrieb eine Spielgemeinschaft zu gründen.

Mit den Jahren sollte sich zeigen, dass dies eine gute Entscheidung war. Zwei gute Mannschaften im Seniorenbereich wurden gestellt und wie schon erwähnt, zahlte sich die immer noch gute Jugendarbeit aus und man konnte sich jedes Jahr eigener guter Nachwuchsspieler bedienen.

1986/87 dann der erste große Erfolg der Spielgemeinschaft Germerode/Vierbach, Aufstieg in die A-Klasse. Was sich schon nach wenigen Spielen abzeichnete, wurde gleich im 1. Jahr in dieser Klasse Wirklichkeit: der Aufstieg in die Bezirksliga. Nach diesem Highlight folgte ein Jahr später der direkte Abstieg, der aber keine negative Wirkung hatte. Die im Bezirksligajahr gesammelten Erfahrungen sollten sich schon bald wieder in Erfolg mit dem Wiederaufstieg in die neu gegliederte Bezirksoberliga ausweisen.

Aber nicht nur unsere Fußballer konnten in dieser Zeit Erfolge vorweisen, auch die Schiedsrichter unseres Vereins konnten sich sehen lassen. Mit Willi Knauer stellte der Verein den Kreisschiedsrichterobmann und mit Hans-Otto Franz und Reinhold Großkurth Schiedsrichter, die bis zur Oberliga Hessen Spiele leiteten.

Auch die Tischtennisabteilung hat sich in der Zeit von 1970 bis Mitte der 80-er Jahre durchaus positiv entwickelt. Zeitweise konnten sogar zwei Jugendmannschaften und eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Allerdings war dieser Boom nicht von Dauer und in 1987 musste die Tischtennisabteilung aufgegeben werden.



Tischtennisabteilung im Jahr 1979 von links nach rechts: Karl Repp, Heinz Lohmeier, Peter Rohmund, Edmund Pliefke, Fritz Zindel, Frank Zindel, Hans-Otto Franz

Im Jahr 1986 hat Willi Knauer das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen und Gustav Meurer abgelöst.

Im Oktober 1989, für uns alle ein großes Ereignis, der „Eiserne Vorhang“ fällt, die Grenze zwischen West- und Ostdeutschland, zwischen Hessen und Thüringen, zwischen Eschwege, Eisenach und Mühlhausen fällt weg. Schon bald entwickelten sich neue sportliche Freundschaften und es wurden viele Freundschaftsspiele und Turniere mit Alt-Herrenmannschaften, Senioren und Jugend gespielt. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang unsere Sportfreunde aus Ifta und Langula im Jugendbereich, mit denen wir so manche schöne Stunde verbracht haben.

Nun sollten – auch durch Neuzugänge von Spielern wie Peter Schinköth und Jens Kaiser – für unseren Fußball die erfolgreichsten Jahre kommen. Mit dem Trainer Christian Buchenau wurden wir zur spielstärksten Fußballmannschaft im Kreis Eschwege geformt und belegten im Spieljahr 1993/94 als beste Mannschaft des Kreises Platz 4 in der Bezirksoberliga. In diese Zeit fiel auch das 75-jährige Vereinsjubiläum im Juli 1994, bei dem mit einem Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten FC Schalke 04 auch gleichzeitig die Eröffnung eines neuen Sportplatzes gefeiert werden konnte.



Mannschaften von der SG Germerode/Vierbach und Schalke 04
anlässlich der Sportplatzeinweihung im Juli 1994

In dieser Zeit waren die 1. Vorsitzenden Helmut Nickel (1991 bis 1995), wieder Willi Knauer (1995 bis 1997) und Reinhold Großkurth (ab 1997).

Die erfolgreiche Zeit dauerte einige Jahre an, aber bereits im Spieljahr 1999/2000 konnte die Fußballspielgemeinschaft keine zweite Mannschaft mehr stellen. Die weitere Entwicklung hat dazu geführt, dass von der Spielserie 2003/2004 an Fußball mit Abterode und Vierbach in der Spielgemeinschaft SG Germerode/Abterode/Vierbach gespielt wurde.

In dieser sportlich nicht einfachen Zeit hat in 2004 wieder Gustav Meurer die Vereinsführung übernommen. Nur mit hohem Aufwand und viel Arbeit gelang es, den Fußballspielbetrieb zufriedenstellend zu gestalten.

Beruf und Familie, Lockrufe anderer Vereine, aber auch Nachlässigkeiten in der Ausbildung der Jugend waren und sind auch heute Beweis dafür, dass das Gesicht der Mannschaft jedes Jahr ein anderes ist und dass es immer schwerer wird, sportlich angesetzte Ziele zu erreichen.

Im vergangenen Jahr 2008 kam es wieder zur Trennung dieser Spielgemeinschaft und seit Beginn der Spielserie 2008/2009 nehmen unsere Fußballer wieder eigenständig mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Im Jugendbereich wird bereits seit mehr als 20 Jahren in der Jugendspielgemeinschaft Meißner (mit Abterode und Weidenhausen) Fußball gespielt.

Zu einem Aushängeschild unseres Vereins hat sich in den letzten Jahrzehnten durch überdurchschnittliches Engagement von Ulla Remmert mit Ihrem Team die Gymnastikabteilung entwickelt, die durch ihre Auftritte in der Öffentlichkeit (u. a. Teilnahme an Hessentagen und Deutschen Turnfesten) weit über die Kreisgrenzen bekannt ist.

Derzeit ist der SC Eintracht Germerode 1919 e.V. mit seinen rd. 330 Mitgliedern einer der größten Vereine in Germerode und der Gemeinde Meißner.

Mit dem Erwerb des Vereinsheims von der Gemeinde Meißner im Jahr 2008 wurde eine hohe Verantwortung übernommen. Die Erhaltung mit den anfallenden Folgekosten sowie die laufende Pflege und Reinigung ist eine große Herausforderung, der die Vereinsführung gerecht werden will.

Im Jubiläumsjahr nimmt am Verbandsspielbetrieb eine Seniorenmannschaft teil. Die Jugend-Fußballer spielen in insgesamt 7 Jugendmannschaften von den Bambinis bis zur A-Jugend in der Jugendspielgemeinschaft Meißner. Die Gymnastikabteilung besteht zurzeit aus 9 Gruppen bzw. Altersklassen und 2 Nordic-Walking-Gruppen, in denen sich rd. 140 Aktive im Alter von vier bis 80 Jahren regelmäßig sportlich betätigen.

Wir, die Vereine sind gefordert, Kinder und Jugendliche für unseren Sport zu werben und den Vereinssport attraktiv zu gestalten. Hierfür werden gute und verständnisvolle Übungsleiter und Betreuer benötigt, denen es Spaß macht, mit jungen Menschen zu arbeiten, auch wenn viel Freizeit für den Sport geopfert wird. Erschwerend für den Vereinssport in unserer Region in unserer heutigen Gesellschaft ist, dass viele junge Leute nach ihrer Schulausbildung keine Lehrstelle oder Arbeitsplatz finden. Dem zu Folge fehlen in unserer Region auch die Sportler.

Der Vorstand wird sich auch in Zukunft all diesen Herausforderungen stellen. Ob die anstehenden Aufgaben auch gelingen, wird die Zeit zeigen. Wenn gemeinsam für den Vereinssport gearbeitet wird, wir weiterhin Personen finden, die im Verein, im Vorstand und in der Jugendarbeit mithelfen und diese Ehrenämter in unserer Gesellschaft Beachtung finden, sind wir auf einem guten Weg.

Im Jubiläumsjahr setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

| | |
|-----------------------------|--|
| 1. Vorsitzender | Gustav Meurer |
| 2. Vorsitzender | Peter Schinköth |
| Kassenwart | Edmund Pliefke, Olaf Stock |
| Schriftführerin | Angelika Nickel |
| Spartenleiter Fußball | Markus Opas |
| Spartenleiterin Gymnastik | Anke Achtner |
| Ehren-Gymnastikleiterin | Ulla Remmert |
| Jugendleiter | Dirk Sippel |
| Stellv. Jugendleiter | Michael Meurer |
| Beisitzer | Frank Beck, Uwe Dippel, Achim Felmeden, Reinhold Großkurth, Rainer Hartung, Stefanie Schinköth, Alexander Stock, Michael Thiel, Mike Vock, Bernd Zinngrebe |
| Betreuer Seniorenfußball | Rainer Hartung |
| Betreuer Jugendfußball | Thomas Jung, Michael Meurer, Dirk Sippel, Peter Schinköth, Michael Thiel, Mike Vock |
| Übungsleiterinnen Gymnastik | Anke Achtner, Laura Henning, Inge Knauer, Angelika Nickel, Iris Schaub, Natalie Schaub |
